

Jesu Belehrung bezüglich Verfehlung, Erlassung und Dienst

Lk 17:1

Er sagte aber zu seinen ^d Lernenden: **Unmöglich ist, ^d dass keine ^d Anstöße kommen. Indes, wehe dem, durch welchen sie kommen.**

Lk 17:2

Es wäre besser für ihn, wenn ein Mühlstein um seinen ^d Hals gelegt und er ^{hin} das Meer geworfen worden wäre, als dass er e i n e m dieser ^d Kleinen Anstoß gäbe.

Lk 17:3

Habt acht auf euch selbst: Wenn dein ^d Bruder verfehlt, verwarne ihn, und wenn er umsinnst, erlasse ihm!

Lk 17:4

Und wenn er siebenmal des Tages ^han dir verfehlen würde und siebenmal zu dir zurückkehren würde und sagt: Ich sinne um, so wirst du ihm erlassen.

Parallelstellen: 1) Mt 18.7; Röm 14.13-15; 1Kor 8.9-13; 11.19; EH 13.14ff; 2) Mt 18.6; 26.24; Mk 9.42; 2Petr 2.1-3; 3) Mt 18.15-17,21; 4) Mt 6.14,15; Eph 4.32; Kol 3.13

Unmöglich ist, ^d dass keine ^d Anstöße kommen:

1Kor 11.19 – "Denn es müssen auch Sekten ⁱunter euch sein, auf dass die Be-
(KK) währten ⁱunter euch offenbar werden."

wehe dem, durch welchen sie kommen:

Röm 14.13-15; – Paulus weist auf die Konsequenzen des "Anstoßgebens" hin.
1Kor 8.9-13

Mühlstein – s. bei Mt 18.6.

so wirst du ihm erlassen:

Kol 3.13; – Wir dürfen einander Gnade erweisen, so wie auch Gott uns Gnade
Eph 4.32 erweist (vgl. Kol 2.13).

1Kor 13.5 – Wir vergeben, weil die Liebe das Üble nicht zurechnet.

Röm 13.10 – Wir vergeben, weil die Liebe dem Nächsten nichts Übles tut.

1Joh 4.16 – Es ist die Gottesliebe, die Er "in uns hat"!

1Joh 4.4 – Deshalb ist der in uns größer, als der in dem Kosmos.

Siehe i.V.m. Mt 6.14,15 auch bei Mt 6.9 zu: "Unser Vater".

Lk 17:5

Und die Apostel sagten zu dem Herrn: Füge uns Glauben hinzu!

Lk 17:6

Der Herr aber sagte: **Wenn ihr Glauben habt wie ein Korn des Senfs, so könntet ihr zu diesem ^d Maulbeerfeigenbaum sagen: Werde entwurzelt und werde in das Meer gepflanzt! Und er würde euch gehorchen.**

Parallelstellen: 6) Mt 17.20,21; 21.21; Mk 9.23; 11.22,23; 1Kor 13.2

Füge uns Glauben hinzu!

Röm 12.3,6 – Der Glaube ist ein Geschenk und wird nach Maß zugeteilt. (Vgl. a. (KK) 2Thes 1.3)

Glaube ... wie ein Korn des Senfs:

Hier, Lk 17.6; – Das "Senfkorn" ist Darstellung des Glaubens, resp. des Vertrauens in Gott.
Mt 17.20;

Siehe auch bei Mt 13.31.

Lk 17:7

Wer von euch aber, der einen Sklaven hat, der pflügt oder hütet, wird, wenn er vom ^d Feld hereinkommt, zu ihm reden: Komm herbei und lass dich sogleich nieder?

Lk 17:8

Sondern wird er nicht zu ihm reden: Bereite etwas, auf dass ich Mahl halte, und dich gürtend, diene mir solange ich esse und trinke; und nach diesen wirst auch du essen und trinken?

Lk 17:9

Hat er etwa Dank für den Sklaven, dass er das Angeordnete tat?

Lk 17:10

Also auch ihr, wenn ihr all das tatet, was euch angeordnet wurde, sagt: Wir sind nutzlose Sklaven. Was wir zu tun schuldeten, haben wir getan.

Parallelstellen: 8) Lk 12.37; 10) 1Kor 9.16,17; 1Petr 5.5,6

Zit. wdbI zu Lk 17.7: "Dieser Knecht tut drei Arbeiten: er pflügt (als Evangelist), er weidet (als Aufsicht übender Hirte) und er dient am Tisch (als Lehrer). Es kommt vor, dass Evangelisten lehren und Aufseher evangelisieren, aber Gott gibt auch einzelnen mehrere Gaben. So finden sich im NT mehrere Beispiele von Männern, welche die drei Gaben des Evangelisten, des Hirten und des Lehrers hatten. Solche Bemühungen sind wahre Arbeit, und alles hat großen Wert."

Was wir zu tun schuldeten, haben wir getan:

1Kor 9.16,17; – Dienste von unterschiedlicher Art sind eine Notwendigkeit sowohl
Eph 4.11 innerhalb der Ekklesia als auch außerhalb.

Hes3.18; – Aufträge von Gott müssen erledigt werden; das war schon im Alten
33.6-9 Bund so.

Amos 3.8; Jer – Wer einen göttlichen Auftrag erhält, kann diesem auf Dauer nicht
20.9; Jon 3.3 ausweichen.

Die Reinigung zehn Leprakranker

Lk 17:12

Und als er in ein Dorf hineinkam, begegneten ihm zehn leprakranke Männer, die in der Ferne standen.

Lk 17:13

Und sie erhoben ihre Stimme und sagten: Jesus, Meister, erbarme dich unser!

Lk 17:14

Und *sie* wahrnehmend, sagte er *zu* ihnen: **Geht *und* zeigt euch den Priestern!** Und es geschah, in dem sie hingingen, wurden sie gereinigt.

Lk 17:15

E i n e r aber von ihnen, wahrnehmend, dass er geheilt wurde, kehrte zurück, ^d Gott mit lauter Stimme verherrlichend.

Lk 17:16

Und er fiel neben seinen ^d Füßen aufs Angesicht, ihm dankend; und er war *ein Samariter*.

Lk 17:17

^d Jesus aber antwortete *und* sagte: **Wurden nicht die Zehn gereinigt? Wo sind aber die Neun?**

Lk 17:18

Wurden keine gefunden, die zurückkehrten, um ^d Gott Herrlichkeit zu geben, außer diesem ^d Ausländer?

Lk 17:19

Und er sagte *zu* ihm: **Steh auf *und* geh! Dein ^d Glaube hat dich gerettet.**

Parallelstellen: 14) Mt 8.4; Lk 5.14; 17) Röm 1.21; 18) Mt 8.10; 19) Mt 9.22; Mk 5.34; 10.52; Lk 7.50; 8.48; 18.42

Samariter:

Hier ein Auszug aus dem Wortdienste-Heft 055 von W. Einert:

Joh 10:16 - "Und ich habe andere Schafe, welche nicht aus diesem (jüdischen) Hof sind, auch jene zu führen ist für mich nötig, und sie werden meine ^d Stimme hören, und sie werden *e i n e* Herde und *e i n* Hirte werden."

Wer hört die Stimme des Hirten? Wen hat Gott "bei seinem Namen gerufen"? Nur Sein Heilswerkzeug Israel, zu dem Er sagte: "Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein." (Jes 43.1)

Zu welchen "Schafen" wurde Jesus gesandt? Was sagt Er selber? "Ich wurde nicht gesandt, als nur ^hzu den verlorenen ^d Schafen des Hauses Israel." (Mt 15.24) Wenn Jesus nur zu Israel gesandt wurde, Er sich aber im "jüdischen Hof" aufhielt, muss es noch andere Schafe außerhalb des "jüdischen Hofes" geben, die auch zu Israel gehören.

Es gibt demnach nicht nur "berufene Juden", sondern auch "berufene Israeliten"¹ aus den Nationen. Sie befinden sich gemäß Röm 1.5 "... in all den Nationen für seinen ^d Namen".

Der "jüdische Hof" als ein Teil Israels (die Juden) ist verstockt worden. Deshalb sagt Paulus: "Dass Verstockung ^d Israel zum Teil geworden ist, bis "dass die Vervollständigung der Nationen hineinkomme; ..." (Röm 11.25) Die Verstockung wird aufgehoben, wenn die "Vervollständigung" Israels mit den Israeliten aus den Nationen (den anderen Schafen) stattfindet.

Wenn Jesus nach Seinen eigenen Worten nur zu Israel kam (s.o.), hätte Er Sein Wort gebrochen, als Er mit der Samariterin sprach. Sie war jedoch, wie alle Samariter, vom Nordreich Israel abstämmig. Die Samariter "hörten Seine Stimme"! (Vgl. Joh 4.12 u. Joh 4.9,27, 39-41)

¹ Beachte: Jeder Jude ist auch ein Israelit, aber nicht alle Israeliten sind Juden! Vgl. Röm 9.24 - "... er ... berief, nicht allein aus Juden, sondern auch aus Nationen."

Gottes Heilsordnung steht und wird in der Ernteordnung Israels abgebildet. Zuerst werden Gerste und Weizen geerntet und danach das Übrige. Zuerst wird Israel als Sein Volk wiederhergestellt und erst danach die übrigen Völker zur Herrlichkeit geführt. (*Zitat Ende*)

Röm 1.16 – Die hier geschilderte Heilsordnung, die zehn Aussätzigen betreffend, bestätigt auch Paulus:
"Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist Gottes Vermögens-Kraft ^bzur Rettung jedem ^d Glaubenden, *dem Juden (neun Juden)*, außerdem vorher auch *dem Hellenen (ein Samariter)*."

Dein ^d Glaube hat dich gerettet:

Röm 12.3,6 – Der Glaube ist ein Geschenk und wird nach Maß zugeteilt.
Es geht nicht um einen "eingebildeten" Glauben.

Siehe dazu die Ausführungen bei Mt 9.22-29; 17.20; Joh 11.40.

Siehe dazu auch im Internet: <https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/glaube.pdf>

Jesu Belehrung bezüglich der Regentschaft Gottes, die sich "inwendig" befindet

Lk 17:20

Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde, wann die Regentschaft ^d Gottes kommt, antwortete er ihnen und sagte: **Die Regentschaft ^d Gottes kommt nicht mit äußerlichen Kennzeichen,**

Lk 17:21

noch wird man reden: Nimm wahr! Hier oder dort, denn nimm wahr! Die Regentschaft ^d Gottes ist inwendig in euch.

Parallelstellen: 20) Lk 17.23,24; 19.11; Joh 18.36; Apg 1.6,7; 21) Mt 12.28; 24.23-28; Mk 13.21; Lk 10.9-11

Regentschaft Gottes – Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

inwendig / das Innere – ἐντός (*entos*) – 2x, Mt 23.26; Lk 17.21:

Zit. WD 039: "Jesus sagte einmal zu den Pharisäern und zu Seinen Lernenden: "Die Regentschaft des Gottes ist (nicht hier oder dort, sondern) innerhalb von euch." Das Wörtchen "innerhalb" (grie. *entos*) kommt nur 2x im NT vor. Wir müssen uns den anderen Text einmal anschauen, um zu verstehen, was Jesus meinte. In Lk 17.21 sagte Er zu den Pharisäern, nachdem Er sie in ihrem falschen Handeln bloßgestellt hatte, Folgendes: "Blinder Pharisäer! Reinige vorher das Innere (grie. *entos*) des Kelches und des Tellers, auf dass auch das Äußere derselben rein werde.

Wenn grie. "*entos*" als Hauptbedeutung das "Innere", "Inwendige" oder ein "Innerhalb" meint, und der Becher als Beispiel dafür angeführt wird, dann befindet sich die Regentschaft Gottes auch wesentlich "inwendig" in den Menschen, bewusst in denen, die dem Leib des Christus zugeordnet sind, unbewusst in allen. Das hat auch Jesus, Seine Lernenden betreffend, in Seinem Gebet in Joh 17 so ausgedrückt, wenn Er im Vers 23 sagen kann: "... – ich in ihnen und du in

mir – ..." Was die übrigen Menschen betrifft, gilt das Wort des Apostels Paulus aus 1Kor 12.6, wo er von Gott sagt, dass Er "der alles in allen Innenwirkende" ist."²

Jesu Belehrung bezüglich des Tages des Menschensohnes

Lk 17:22

Er sagte aber zu den Lernenden: **Es werden Tage kommen, da ihr begehren werdet, e i n e n der Tage des Sohnes des Menschen wahrzunehmen, und ihr werdet *ihn* nicht sehen.**

Lk 17:23

Und sie werden *zu* euch reden: Nimm wahr, dort! oder: Nimm wahr, hier! Ihr *sollet* weder hingehen, noch *dies* verfolgen!

Lk 17:24

Denn ebenso wie der Blitz blitzend von ^d *hier* aus unter dem Himmel ^{h d} *bis dort* unter *dem* Himmel *aufleuchtet*, ebenso wird der Sohn des Menschen ^{an} seinem ^d Tag sein.

Parallelstellen: 22) – 24) Mt 24.26,27,32; 25.31; Mk 13.21-23

Sohn des Menschen – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

wie der Blitz:

EH 1.1; 2.16; – 1.) Christus kommt "schnell" (τάχος [*tachos*]), nicht "bald", wie es 22.20 die meisten übersetzen.

EH 1.7 – 2.) Bei dieser Anwesenheit wird er (wie der Blitz) von allen gesehen.

Lk 17:25

Vorher aber ist es nötig für ihn, vieles zu leiden und von diesem ^d Geschlecht verworfen zu werden.

Parallelstellen: Mt 16.21; 17.22,23; 20.18,19; Mk 8.31; Lk 9.22; 24.26

es ist nötig für ihn, vieles zu leiden:

Apg 2.22,23 – Dies geschah gemäß dem Plan Gottes.
"... Jesus, den Nazoraier ..., *der gemäß* dem festgesetzten *Heilsratschluss* und Vorkennnis ^d Gottes *herausgegeben wurde, habt* ihr durch *die* Hand Gesetzloser angeheftet *und* beseitigt."

Jes 53 – Der Leidensweg Jesu wurde prophetisch angekündigt.

Zit. wdB: "Siebenmal sagt der Herr in Lukas Sein Leiden und Seine Verwerfung voraus (5,35; 9,22; 9,44; 12,50; 13,33; 17,25; 18,31-33), und jedes mal wird mehr darüber enthüllt. Der Ausdruck »dieses Geschlecht« hat seine besondere Bedeutung. Es war ein Geschlecht großer Vorrechte und großer Schuld, und es ist ein Bild jenes israelitischen Geschlechts, das in der Endzeit im Unglauben verharren wird, bis sie den anschauen werden, den sie durchstochen haben (Sach 12,10)."

² Grie.: - ὁ ἐνεργῶν τὰ πάντα ἐν πᾶσιν -

Lk 17:26

Und so wie es in den Tagen Noahs geschah, ebenso wird es auch in den Tagen des Sohnes des Menschen sein.

Lk 17:27

Sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie wurden verheiratet bis zu ^wdem Tag, da Noah ^hin die Arche hineinkam und die Wasserflut kam und alle umbrachte.

Lk 17:28

Gleicherweise auch, wie es in den Tagen Lots geschah. Sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten.

Lk 17:29

An ^wdem Tag aber, da Lot von Sodom herauskam, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um.

Lk 17:30

Gemäß ^d diesen Umständen wird es an ^wdem Tag sein, da der Sohn des Menschen enthüllt wird.

Lk 17:31

ⁱAn jenem ^d Tag: ^wWer auf dem Dach sein wird und seine Geräte im Haus, der steige nicht hinab, *um* sie aufzuheben. Und ^dwer ⁱauf dem Feld ist, kehre gleicherweise nicht ^hnach ^dhinten zurück.

Lk 17:32

Erinnert euch der Frau Lots!

Parallelstellen: 26) 1Mo 7.7-23; Mt 24.37-39; Hebr 11.7; 1Petr 3.19,20; 2Petr 2.5; 27) Lk 12.19,20; 28) 1Mo 18.20,21; 29) 1Mo 19.16-25; Mt 11.23,24; 2Petr 2.6; Jud 7; 30) 1Petr 1.13; EH 1.7; 31) Mt 24.17-21; Mk 13.14-16; 32) 1Mo 19.17,26; 1Kor 10.6-12

so wie es in den Tagen Noahs geschah:

- Hier: – Die Menschen werden mit den profanen Dingen des Lebens beschäftigt sein. Sie werden die künftigen Veränderungen nicht
Lk 17.26,27; beschäftigt sein. Sie werden die künftigen Veränderungen nicht
vgl. Lk 14.18ff "wahrhaben wollen".
- Dan 2.43 – Eine weitere Übereinstimmung mit den Tagen Noahs wird die Vermischung der Engel mit Menschen sein.
"Dass du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast, sie werden sich mit dem Samen der Menschen vermischen, aber sie werden nicht aneinander haften: gleichwie sich Eisen mit Ton nicht vermischt." (ELO)

Gleicherweise auch, wie es in den Tagen Lots geschah:

- Jud 7; – "... wie Sodom und Gomorra und die um sie *liegenden* Städte, die
vgl. 2Petr 2.6 in gleicher Weise wie diese *außerordentlich* hurten und hinter andersartigem Fleisch hergingen, *als* Beispiel vorliegen, *indem* sie die Rechtsgewalt äonischen Feuers aushalten."

Zit. wdBI: "Wie betreffs der Tage Noahs, so beschreibt der Herr auch die alltäglichen Geschäfte der Menschen in Sodom. Wenn Menschen in Auflehnung gegen Gott leben, dann wird sogar »das Ackern der Gottlosen Sünde« (Spr 21,4 s. Elberf Fußn.) Am gleichen Tag, da Lot aus Sodom ausging, kam das Gericht. Das Weggehen des einzigen Gerechten (2Petr 2,8) war das Signal für die Zerstörung. Der Herr nimmt die Seinen heraus aus dem Schauplatz des Gerichts, bevor Er die Gottlosen bestraft."

wird es an ^wdem Tag sein, da der Sohn des Menschen enthüllt wird:

- EH 1.7 – "Nimm wahr, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch solche, welche ihn durchstachen, und wehklagen werden, ihn betreffend, alle ^d Stämme der Erde. Ja, Amen."
Ein wichtiges Zwischenziel der Heilsgeschichte erfüllt sich zu dieser Zeit. Der Herr der Herren wird von allen als solcher wahrgenommen.

Erinnert euch der Frau Lots!

- 1Mo 19.26 – "Und es blickte sein Weib hinter ihm zurück und sie wurde zur aufgerichteten Säule von Salz." (PFL)

Lk 17:33

"Wer seine ^d Seele zu retten sucht^{kj}, wird sie verlieren; ^wwer sie aber verliert^{kj}, wird sie am Leben erhalten.

Lk 17:34

Ich sage euch: In dieser ^d Nacht werden zwei auf e i n e m Bett sein. Der E i n e wird beiseite genommen werden und der andere wird zurück gelassen werden.

Lk 17:35

Es werden zwei Mahlende auf dem selben Platz sein, die e i n e wird beiseite genommen werden, die andere aber zurück gelassen werden.

Lk 17:36 – [Zwei werden auf dem Feld sein: Der eine wird mitgenommen und der andere zurückgelassen.] (Hinweis: Der Text in eckigen [] Klammern fehlt in \aleph , A, B)

Lk 17:37

Und antwortend sagen sie zu ihm: Wo, Herr? ^dEr aber sagte zu ihnen: **Wo der Leib ist, dort werden auch die Geier versammelt werden.**

Parallelstellen: 33) Mt 10.39; 16.25; Mk 8.35-37; Lk 9.24,25; Joh 12.25; 34) – 36) Mt 24.40,41; 37) Hi 39.30; Hos 8.1; Mt 24.28

Seele – ψυχή (*psychä*) – s. bei Joh 10.11,15.

Seele retten und verlieren, oder verlieren und erhalten:

Siehe bei – "Der, *der* seine ^d Seele findet (liebt wie einen Freund), wird sie einbüßen, und der, *der* seine Seele wegen mir einbüßt (hasst), wird sie finden."
Mt 10.39 u.
Joh 12.25

Apg 20.23,24 – Der Apostel Paulus sagte von sich: "Jedoch *mit* nicht einem Wort mache ich mir die Seele selber wertvoll, ..."

Wo der Leib ist, dort werden auch die Geier versammelt werden:

Siehe dazu die Abhandlung bei Mt 24.28.